



## NEUIGKEITEN VON DECK

*Der monatliche Newsletter von Low Impact Fishers of Europe*

August/ September 2016

### DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE DES MONATS

- ✚ LIFE präsentiert seinen Beitrag zum „Notfallplan zur Bewirtschaftung der spanischen Mittelmeerküste“ für die Jahre 2017-2019 im spanischen Ministerium

LIFE Mitarbeiter und die Mitgliedsorganisation Pescartes trafen am 27. Juli mit Vertretern des Ministeriums für Landwirtschaft, Lebensmittel und Umwelt in Spanien zusammen. LIFE präsentierte bei dem Treffen seine Beiträge zum zukünftigen „Notfallplan“ für die Fischerei im Mittelmeer. Außerdem standen folgende Themen an der Tagesordnung: Die Neuzuteilung der Quoten für Thunfisch, die Anlande verpflichtet sowie die schlechte Umsetzung von Artikel 17. Trotz bestehender Schwierigkeiten wird LIFE weiterhin an der Sache dranbleiben. Der offizielle Beitrag kann hier [nachgelesen](http://lifeplatform.eu/contribuciones-al-plan-de-gestion-extraordinario/) werden:



<http://lifeplatform.eu/contribuciones-al-plan-de-gestion-extraordinario/>

- ✚ Nachhaltige Fischer der Ostsee stellen der EU Kommission Aktionsplan vor.



Am 6. September trafen nachhaltige Fischer aus Deutschland, Polen und Schweden als Repräsentanten der kleinen Fischerei in der Ostsee mit Vertretern der EU Kommission (DG Mare) zusammen.

Mit der Unterstützung von LIFE Mitarbeitern präsentierten sie ihren **Aktionsplan für den westlichen Dorschbestand** ( <http://lifeplatform.eu/lifes-baltic-member-launch-action-plan/> ), ein wichtiger Bestand für die kleine Flotte und ein brandaktuelles Thema, insbesondere im Hinblick auf die letzten Entwicklungen bei den Diskussionen um die zulässige Gesamtfangmenge in der Ostsee, die am 10. Oktober vom Rat beschlossen werden.

Die Diskussion war sehr ausführlich und umfasste jeden einzelnen Punkt des Aktionsplans. Außerdem wurden andere wichtige Themen besprochen, insbesondere der östliche Dorschbestand. DG Mare freut sich über die Zusammenarbeit mit LIFE und hat großes Interesse an einer weiteren Kooperation um sicherzustellen, dass die Bedenken der kleinen, nachhaltigen Fischer in Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden.

## NEUIGKEITEN AUS DER EU

- ✚ Am 16. August nahmen LIFE Mitglieder aus Polen und LIFE Mitarbeiter am Treffen der **technischen Arbeitsgruppe des Ostseebeirats (BSAC)** betreffend die Verordnung über technische Maßnahmen in **Kopenhagen (Dänemark)** teil. Im Wesentlichen wurden folgende Themen besprochen: Die allgemeinen Ziele der Verordnung, notwendige Kontrollen für innovatives (vor allem gezogenes) Fanggerät sowie die Vorteile geschlossener Laichzonen. LIFEs Aktionsplan zum westlichen Dorschbestand hat reges Interesse der Teilnehmer hervorgerufen. Mehr Informationen finden Sie im BASC Newsletter [http://www.bsac.dk/getattachment/Home/BSACMessage11-\(1\).pdf.aspx?lang=en-GB](http://www.bsac.dk/getattachment/Home/BSACMessage11-(1).pdf.aspx?lang=en-GB)
- ✚ In diesem ereignisreichen Ostsee- Sommer nahmen LIFE Mitglieder aus Deutschland und Schweden sowie LIFE Mitarbeiter am 20. August am **BALTFISH Forum in Frankfurt (Deutschland)** teil. Thema des Treffens war vor allem die im Oktober bevorstehende Festsetzung der zulässigen Gesamtfangmengen (TAC) für die Ostsee für das Jahr 2017. Außerdem war das Treffen eine gute Gelegenheit den Teilnehmern LIFEs Aktionsplan vorzustellen. Bengt Larsson, LIFE Mitglied aus Schweden, begrüßte die Aufhebung des Sommerfangverbots betreffend den östlichen Dorschbestand und nahm an einem Meinungsaustausch mit Reine Johansson, dem Vorstandsvorsitzenden von BSAC, teil.
- ✚ LIFE unterstützte die Gründung einer neuen Organisation kleiner Fischer in Girona (Katalonien, Spanien). Die Organisation heißt **Arts Menors Costa Brava** und fördert die Interessen der kleinen, nachhaltigen Fischerei in der Region. LIFE stellte Informationen zur Organisationsgründung zur Verfügung und unterstützte bei der Konzeption und Formulierung der Satzung. Die neue Organisation wird so Teil des LIFE Netzwerks.
- ✚ Noch vor dem Sommer startete die EU Kommission ein **Konsultationsverfahren zu „Fangmöglichkeiten 2017“**. Am 5. September veröffentlichte Low Impact Fishers of Europe seinen Beitrag, der Anregungen zum Fischereiaufwand und zu den Quoten im Einklang mit der neuen Gemeinsamen Fischereipolitik enthält. Europäische und nationale Institutionen werden aufgefordert, die Auswirkungen auf Küstengemeinden nicht zu ignorieren. Das vollständige Dokument kann hier abgerufen werden: <http://lifeplatform.eu/fishing-opportunities-2017/>
- ✚ Am 14. September trafen LIFE Mitarbeiter aus Brüssel den **flämischen Filmemacher Filip De Bodt**. Herr De Bodts Interesse gilt insbesondere Menschenrechten und dem Klimawandel sowie der kleinen Fischerei in diesem Kontext. Er hat bereits zwei Filme im Fischereisektor produziert, die sich unter anderem mit der Manipulation bei Fischauktionen und Lieferketten beschäftigen. Nun möchte er einen dritten Film produzieren und möchte dazu LIFE Mitglieder interviewen, insbesondere zum Thema Wolfsbarsch.
- ✚ Am selben Tag nahmen LIFE Mitarbeiter an der Veranstaltung “Actions for Nature” teil, die vom European Environmental Bureau im Ausschuss der Regionen organisiert wurde. LIFEs stellvertretender Geschäftsführer Brian O’Riordan nahm an der Podiumsdiskussion zum Thema **„Der Einfluss von Fischerei und Energie auf die biologische Vielfalt der Meere“** teil. Auf die Frage, welche Maßnahmen er ergreifen würde, wäre er Kommissar für maritime Angelegenheiten und Fischerei, antwortete Herr O’Riordan, er würde eine 12 Meilen Zone ausschließlich für die handwerkliche Fischerei einrichten, Quoten abschaffen und ein „Tage auf See Schema“ einführen.

- ✚ Nachdem die Anregungen der Mitgliedsorganisationen aus dem Mittelmeerraum eingelangt waren, übermittelte LIFE am 16. September seinen Beitrag zum Konsultationsverfahren betreffend den „Mehrjahresplan für Grundfischbestände im westlichen Mittelmeer“ an DG Mare. LIFE's Beitrag kann hier nachgelesen werden: <http://lifeplatform.eu/lifes-contribution-multiannual-plan-western-mediterranean-sea/>
  
- ✚ LIFE Geschäftsführer Jeremy Percy initiierte ein gemeinsames Treffen der LIFE Mitglieder aus dem Vereinigten Königreich, Frankreich und den Niederlanden am **19. und 20. September in Lille um das Thema Seebarsch zu besprechen**. Am ersten Tag wurden neue Mobilfunktechnologien ausprobiert, die Daten generieren und verarbeiten um die Fischereitätigkeit zu verbessern. Tom Rossiter von Succorfish (<http://succorfish.com/catch-app/>), stellte CatchApp vor, eine App die zur Datenerhebung auf Fischereifahrzeugen programmiert wurde. Am zweiten Tag wurden die ICES Empfehlungen zu Barsch diskutiert. Die Mitglieder machten Vorschläge um sowohl den Barschbestand, als auch die kleinen Fischer zu schützen. Am Treffen nahm außerdem ein Vertreter von DG Mare teil. Das Schlussdokument, das auch die offiziellen Empfehlungen zu Barsch enthält, kann hier abgerufen werden <http://lifeplatform.eu/bass-management-measures-2017-recommendations-life/>
  
- ✚ Bereits zum zweiten Mal **kooperiert LIFE mit Seaweb** um den Olivier Roellinger Wettbewerb zur Erhaltung der Meeresressourcen zu fördern. Dieser kulinarische Bewerb für junge Köche und Auszubildende setzt auf Rezepte, die nachhaltigen Fisch und Meeresfrüchte sowie weniger bekannte Fischarten verwenden, um letztere einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Zukunft der Ozeane und Meere fängt auf unseren Tellern an! Für mehr Information <http://www.seaweb-europe.org/>
  
- ✚ Am 22. September trafen die LIFE Mitarbeiter aus Brüssel Koert Verkerk von der niederländischen Organisation für Landwirtschaft und Gartenbau (LTO Nederland) und **Herrn Albert Jan Maat, der neue Präsident von NetViswerk**, LIFE's Mitgliedsorganisation aus den Niederlanden. Besprochen wurden Themen von gemeinsamen Interesse, insbesondere Vorgehensweisen um die Interessen kleiner Fischer in Brüssel adäquat zu vertreten.
  
- ✚ Am selben Tag nahmen LIFE Mitarbeiter am GFCM Intersessional Meeting zum Thema „**Mittelfristige Strategie zur nachhaltigen Fischerei im Mittelmeer und Schwarzen Meer**“ in Rom teil. Bei dem Treffen sollte die Umsetzung dieser Strategie und die Festsetzung spezifischer Schwerpunkte mittels einer Einigung aller GFCM Vertragsparteien erzielt werden. LIFE's Teilnahme war wichtig, um auf die Prioritäten seiner Mitglieder aufmerksam zu machen. Von besonderem Interesse waren daher die Ziele 2 (Nachhaltige, kleine Fischerei fördert das wirtschaftliche Wohlergehen kleiner Küstengemeinden) und 4 (Unerwünschte Auswirkungen von Fischereiaktivitäten auf marine Ökosysteme und die Umwelt sollen auf ein Minimum reduziert werden).
  
- ✚ Zwischen 23. und 26. September nahmen LIFE Mitarbeiter und Mitglieder aus Frankreich (**Union des Communautés de Prud'hommes Pêcheurs de Méditerranée**), den Niederlanden (**NetVISwerk**) und Dänemark (**FSK**) an der Veranstaltung „**Terra Madre Salone del Gusto**“ in Turin (Italien) teil, wo sie auf Fischer und andere Akteure des Fischereisektors aus aller Welt trafen. Die internationale Messe war eine ausgezeichnete Gelegenheit sich auszutauschen und gemeinsame Vorgehensweisen zur Umsetzung eines



nachhaltigen, inklusiven und kollektiven Fischereimanagements zu diskutieren. Ecolabels und direktes Marketing waren ebenso wichtige Themen der Veranstaltung, die vor allem aufgrund der Beiträge von Sole of Discretion (Facebook: @SoleofDiscretion) und Pintafish (Facebook: @Pintafish) interessant waren.

- ✚ Am 27. September nahm LIFEs stellvertretender Geschäftsführer als technischer Experte an der Fachkommission für natürliche Ressourcen (NAT) des Ausschusses der Regionen teil. Es fand eine Abstimmung zu den Abänderungsanträgen betreffend den **Vorschlag einer Verordnung zu technischen Erhaltungsmaßnahmen von DG Mare** statt. Berichterstatterin war Emily Westles aus Hastings. Für mehr Informationen siehe <http://www.worldfishing.net/news101/industry-news/eu-fisheries-policy>.

## NEUIGKEITEN VON UNSEREN MITGLIEDERN

- ✚ **Nachhaltige Fischer aus Dänemark sorgen mit ihrem Fischmarkt für Aufsehen!**

Am 28. August versammelten sich sieben Fahrzeuge der dänischen Organisation **Foreningen for Skånsomt Kystfiskeri (FSK)** im **Hafen von Helsingør (40 km nördlich von Kopenhagen)**, um ihre Produkte anzubieten und Bewusstsein für nachhaltige Fischerei zu schaffen. Die Initiative lockte mehr als 1000 Besucher an, die frischen Fisch kauften, sich mit Fischern austauschten und auch lernen konnten wie man Fisch richtig filetiert. Außerdem haben Köche vor Ort leckere Speisen angerichtet! Gut gemacht FSK!

- ✚ **Nachhaltige Fischer aus Finnland nehmen am Festival nördlicher Fischereitraditionen in Sibirien teil**



Fischer der **Kesälahti Fish Base Kooperative (Finnland)** nahmen von **1. bis 5. September** an diesem Festival teil, das entlang des Flusses Lena in der Gemeinde Zhigansk (Sibirien, Russland) stattfand. Unter den Besuchern waren Kooperativen und lokale Gemeinschaften aus Finnland, den USA und Russland. Die Aktivitäten umfassten einen Austausch von „best-practice“ Beispielen, runde Tische und Wettbewerbe. Für mehr Informationen und Fotos siehe:

<http://lifeplatform.eu/6151/>

- ✚ **Irish Islands Marine Resources Organisation (IIMRO) hält Vortrag im Europäischen Parlament**

Am 7. September hielt John O'Brien von der **irischen Mitgliedsorganisation IIMRO** einen Vortrag bei der Konferenz **„Verteidigung und Schutz kleiner, handwerklicher Küstenfischerei“**, die von der Fraktion GUE/NGL im Europäischen Parlament ausgerichtet wurde. Herr O'Brien sprach über die schwierige sozio-ökonomische Lage auf irischen Inseln seitdem dort der Lachsfang verboten wurde, ungerechte Gesetzesmaßnahmen und den Kampf „David gegen Goliath“, den lokale Gemeinschaften seit sieben Jahren unerschöpflich gegen Industrie und Institutionen führen, um ihr Recht zu fischen wiederzuerlangen.

#### **Fischer im französischen Mittelmeer machen auf den katastrophalen Zustand ihrer Region aufmerksam**

Privatisierung von Ressourcen zum Vorteil des industriellen Sektors, Investitionen in nicht selektives Fanggerät, Überfischung, unangemessene gesetzliche Regelungen und unfairer Wettbewerb am globalen Markt: Fischer im Mittelmeer schlagen Alarm aufgrund der dramatischen Auswirkungen auf ihre Region. **L'Union des Communautés de Prud'hommes Pêcheurs de Méditerranée** veröffentlichte diesen Monat einen Artikel in der Zeitung Le Marin, in dem Hintergrundinformationen zur Mittelmeerkrise gegeben werden <http://www.lemarin.fr/secteurs-activites/environnement/26420-tribune-la-poule-aux-oeufs-dor-tuee-en-mediterranee> . Die Interessenvertretung **Petits Métiers Languedoc-Roussillon**, Mitglied von LIFE und der französischen Plattform PPPAF, wirkte an einer Dokumentation mit, die vom französischen Sender France 3 ausgestrahlt wurde. Dabei wurden vor allem die Wasserverschmutzung, adäquate Möglichkeiten um die traditionelle Vielfalt der professionellen Fischerei wahrzunehmen sowie die Bedeutung von Labels, die bestätigen, dass es sich um ein wertvolles Produkt handelt, betont. Zur Dokumentation in voller Länge: <http://france3-regions.francetvinfo.fr/languedoc-roussillon/emissions/enquetes-de-regions-1>

#### **Die französische Plattform PPPAF lädt EU Vertreter zur Diskussion zum Thema Barsch und anschließender Fangfahrt in die Bretagne ein**

Am 23. September trafen LIFE Mitglieder der französischen Plattform **PPPAF** Vertreter der EU Kommission sowie des EU Parlaments um über dringende Maßnahmen zur Erhaltung des Barschbestands und der kleinen Fischerei zu diskutieren. Nach der Besprechung tauschten Vertreter von DG Mare den Anzug gegen Gummistiefel und gingen mit der **Association des Ligneurs de la Pointe de Bretagne** fischen, um die Bedürfnisse kleiner Fischer besser nachvollziehen zu können. Der vollständige Bericht ist hier abrufbar: <http://www.pplateforme-petite-peche.fr/?p=444>

*Dieser Newsletter zeigt nur einige unserer Tätigkeiten auf. LIFE Mitarbeiter im Vereinigten Königreich, Brüssel, Polen und Spanien beantworten außerdem Anfragen im Zusammenhang mit unserem Sektor und setzen sich für die Entwicklung politischer Maßnahmen, die nachhaltigen, kleinen Fischereibetrieben zugutekommen, ein.*

*Unsere regionalen Vorstandsmitglieder, die selbst als Fischer tätig sind, bemühen sich ebenso um die Förderung der handwerklichen Fischerei.*

*Sollten Sie mehr Informationen zu einem bestimmten Thema, einer Veranstaltung oder einem Projekt wünschen, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren: [communications@lifeplatform.eu](mailto:communications@lifeplatform.eu) ! Folgen Sie uns auch auf Facebook unter Low Impact Fishers of Europe oder Twitter @LIFEplatformEU !*